

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 17

Illustration: Urbi et Orbi ohne Volk
Autor: Egger, Alexander

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



URBI ET ORBI OHNE VOLK

Rom. Zum ersten Mal in der Geschichte der katholischen Kirche ist der traditionelle österliche Segen des Papstes unter Ausschluss der Öffentlichkeit gespendet worden: Die zahlreich aufmarschierten Gläubigen verliessen während des Gottesdienstes demonstrativ den Platz, als der Papst aus seiner neuen Moralencyklika zitierte und die Katholiken aller Welt zum Gehorsam aufforderte. Unter «Wir-sind-die Kirche»-Rufen zogen die Zehntausenden von Gläubigen danach friedlich durch die römische Innenstadt. Wie Augenzeugen berichten, spendete der Papst seinen Ostersegen vor umgeworfenen Stühlen und einer Handvoll Gläubigen trotzdem. Offiziell begründet der Vatikan den plötzlichen Exodus der Gottesdienstteilnehmer mit «schlechter Witterung».

(AST, Bild: Alexander Egger)